

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 50

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

informationen



SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telefon (01) 201 15 70

Anpassung des SIA-Tarifs B

Entsprechend den Bestimmungen in den SIA-Honorarordnungen hat das Central-Comité an seiner Sitzung vom 29. Oktober 1981 beschlossen, den Tarif B per 1. Januar 1982 um 7,3% zu erhöhen.

Die Büros, die im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros eingetragen sind, erhalten das neue Tarifblatt direkt zugestellt. Mitglieder und Nichtmitglieder des SIA können es beim SIA-Generalsekretariat anfordern. Preis für Nichtmitglieder: Fr. 4.-.

Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros

Erhebung Oktober 1981

1. Gesamtbeurteilung/Zusammenfassung

84% der antwortenden Projektierungsbüros hatten anlässlich der Juli-Erhebung mit einem guten oder zumindest befriedigenden Geschäftsgang im dritten Quartal 1981 gerechnet. Dieser Optimismus trug nicht bei allen Früchte, denn die seinerzeit beobachtete «spürbare Verlagerung nach unten» ist bei der Auswertung der Oktober-Erhebung noch ausgeprägter in Erscheinung getreten. Gesamthaft gesehen verzeichnet zwar noch rund die Hälfte der Antwortenden einen Auftragszugang auf dem Niveau des Vorquartals. Dafür hat die Anzahl der Büros mit zunehmendem Auftragszugang von 18% auf 14% abgenommen, die Anzahl derjenigen mit abnehmender Tendenz von 31% auf 38% zugenommen. Diese Verlagerung zeigt sich besonders deutlich bei den Aufträgen der öffentlichen Hand.

Beim Auftragsbestand verzeichnen die erfassten Büros im Mittel eine Abnahme von 5% gegenüber dem Vorquartal.

Der Personalbestand hat seit einem halben Jahr gesamthaft um etwa 3% zugenommen. Auf Grund der Prognosen müssen wir annehmen, dass bis Jahresende nur wenige Neuanstellungen vorgenommen werden.

Die Prognose in bezug auf die Beschäftigungslage im vierten Quartal 1981 darf immer noch als «gedämpft optimistisch» bezeichnet werden, rechnen doch immerhin 79% der Antwortenden mit einem guten bis befriedigenden Geschäftsgang. Für 14% ist die Lage unbestimmt, und 7% sehen ausgesprochen schwarz.

Auftragseingang: Im Gesamten wird er von 14% der antwortenden Inhaber von Projektierungsbüros als zunehmend, von 48% als gleichbleibend und von 38% als abnehmend beurteilt (Vorquartal: 18/51/31). Nach Fachrichtungen lauten die Werte: 15/52/33 (VQ 19/54/27) bei den Architekten, 14/41/45 (VQ 18/49/33) bei den Bauingenieuren des Hochbaus, 12/47/41 (VQ 13/51/36) bei den Bauingenieuren des Tiefbaus und 17/50/24 (VQ 15/45/40) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren. Während rund die Hälfte der erfassten Büros gesamthaft seit mehr als einem Jahr einen gleichbleibenden Auftragseingang verzeichnet, ist bei der anderen Hälfte die Verlagerung zu abnehmender Tendenz seit einem halben Jahr augenfällig.

Auftragseingang an öffentlichen Bauten: 28% der antwortenden Architekten (VQ 29%) und 74% der Bauingenieure (VQ 79%) erhielten im dritten Quartal 1981 auch Aufträge für öffentliche Bauten. Bei den Architekten bezeichneten 10% der Antwortenden den Bestelleingang als zunehmend, 49% als gleichbleibend und 41% als abnehmend (Vorquartal 18/44/38). Die entsprechenden Werte für die Bauingenieure lauten: 14/33/53 (VQ 15/45/40).

Auslandgeschäft: 2,9% der antwortenden Architekten (VQ 3,1%) und 11,3% der Bauingenieure (VQ 12,3%) waren im dritten Quartal 1981

Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1978

Jahr	1978				1979				1980				1981				1982				1983			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

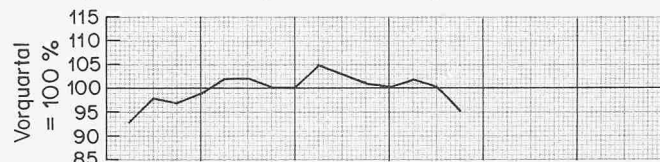
Arbeitseingang (Trendbeurteilung)



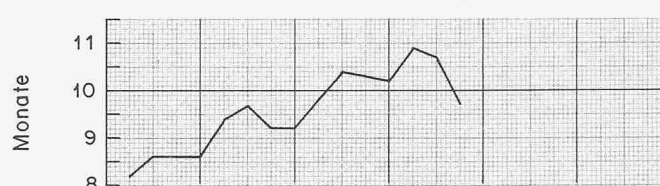
Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



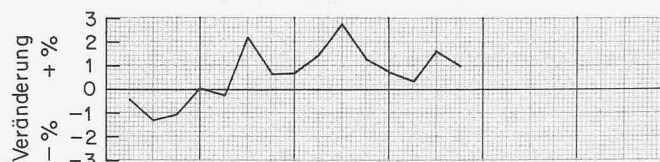
Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



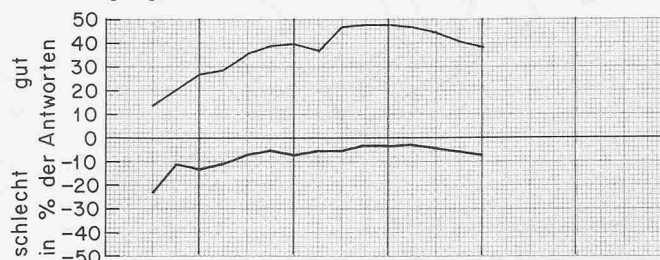
Arbeitsvorrat in Monaten



Personalveränderung in % gegenüber Vorquartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



auch im Ausland tätig. Bei 79% der Architekten und bei 66% der Bauingenieure liegt der Auslandanteil am Gesamtauftragsvolumen unter 25%.

Auftragsbestand: Als Vergleichsbasis wird der Stand per 30. Juni 1981 mit 100 angenommen. Gesamthaft beträgt der Index per Ende September 1981 95 (VQ 100). Nach Fachrichtungen lauten die Indizes 96 (VQ 103) bei den Architekten, 95 (VQ 97) bei den Hochbau-Ingenieuren, 93% (VQ 96) bei den Tiefbau-Ingenieuren und 99 (VQ 101) bei den Kultur- und Vermessungs-Ingenieuren. Die Abnahme machte vom ersten zum zweiten Quartal gesamthaft nur 2% aus; jetzt sind es bereits 5%, bei den Architekten sogar 7%.

Arbeitsvorrat in Monaten: Der Gesamtdurchschnitt liegt bei 9,7 Monaten (VQ 10,7). Nach Fachrichtungen: 11,0 Mte (VQ 12,2) bei den Architekten, 7,6 Mte (VQ 8,2) bei den Bauingenieuren und 9,3 Mte (VQ 9,5) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren. – Der Arbeitsvorrat hat gesamthaft wie nach Branchen seit einem Jahr erstmals abgenommen.

Anzahl der Beschäftigten: Gesamthaft hat der Personalbestand bei den erfassten Büros seit einem halben Jahr um etwa 3% zugenommen. Im gleichen Zeitraum verzeichnen die Architekten eine Zunahme um etwa 3,5%, die Bauingenieure um 2,5% und die Kultur- und Vermessungsingenieure ebenfalls um 2,5%. Der Anteil an weiblichem Personal beträgt bei den Architekturbüros rund 22%, bei den Bauingenieurbüros rund 14% und bei den Kultur- und Vermessungsbüros rund 11%.

Mutmassliche Personalzunahme im vierten Quartal 1981: Gesamthaft wird bei den antwortenden Büros mit einer Personalzunahme von etwa 1,2% gerechnet (VQ +2,4%). Nach Fachrichtungen: +1,4% (VQ +3,0%) bei den Architekturbüros, +1,1% (VQ +1,9%) bei den Bauingenieurbüros und +0,9% (VQ 1,2%) bei den Kultur- und Vermessungsbüros. – Bei allen Fachrichtungen ist für die nahe Zukunft mit einer zurückhaltenden Personalpolitik zu rechnen.

Beschäftigungsaussichten im vierten Quartal 1981: Gesamthaft gesehen rechnen 38% der antwortenden Büros im vierten Quartal 1981 mit einem guten, 41% mit einem befriedigenden, 7% mit einem schlechten und 14% mit einem unbestimmten Geschäftsgang (VQ 41/43/5/11). Prognosen nach Fachrichtungen: Architekten: 41% gut, 39% befriedigend, 7% schlecht, 13% unbestimmt (VQ 43/40/5/12). Bauingenieure: 32% gut, 42% befriedigend, 10% schlecht, 16% unbestimmt (VQ 38/46/4/12). Kultur- und Vermessungsingenieure: 41% gut, 50% befriedigend, 4% schlecht, 5% unbestimmt (VQ 41/53/-/6).

Die Prognose lautet ein klein wenig pessimistischer als im Vorquartal; im Hinblick auf die abnehmende Tendenz beim Auftragseingang darf sie jedoch immer noch mit «gedämpft optimistisch» bezeichnet werden. 80% der Architekten, 74% der Bauingenieure und 91% der Kultur- und Vermessungsingenieure rechnen immerhin mit einem guten bis befriedigenden Geschäftsgang im vierten Quartal 1981. Gesamthaft sehen nur 7% ausgesprochen schwarz, für 14% scheint die Lage unbestimmt.

2. Erhebung

Nach Fachrichtungen war die Beteiligung an der Erhebung Oktober 1981 im Vergleich zu den letzten vier Erhebungen wie folgt:

	Okt. 1981	Juli 1981	April 1981	Jan. 1981	Okt. 1980
– Architektur	472	443	437	469	430
– Bauingenieurwesen	284	234	274	282	262
– Kultur-ingenieurwesen/ Vermessung	56	50	54	50	48
– Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieur- wesen usw.)	30	27	25	24	33
– Total	842	754	790	825	773

(Die nach dem Stichtag eingegangenen Antworten, welche nicht mehr in die Auswertung einbezogen werden konnten, beeinflussen das Ergebnis erfahrungsgemäss nur unwesentlich)

3. Auftragseingang

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 3. Quartal 1981, verglichen mit dem 2. Quartal 1981, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 1981	Juli 1981	April 1981	Jan. 1981	Okt. 1980
zunehmend	14	18	25	23	24
gleichbleibend	48	51	52	49	53
abnehmend	38	31	23	28	23

Die Grafik am Anfang dieses Berichts zeigt den Trend der Antworten «zunehmend» und «abnehmend» vom 1. Quartal 1978 bis zum 3. Quartal 1981

Nach Fachrichtungen

	Okt. 1981	Juli 1981	April 1981	Jan. 1981	Okt. 1980
Architekten					
zunehmend	15	19	27	27	26
gleichbleibend	52	54	53	53	54
abnehmend	33	27	20	20	20
Bauingenieure Hochbau					
zunehmend	14	18	32	29	32
gleichbleibend	41	49	44	42	45
abnehmend	45	33	24	29	23
Bauingenieure Tiefbau					
zunehmend	12	13	16	16	15
gleichbleibend	47	51	58	52	58
abnehmend	41	36	26	32	27
Kultur- und Vermessungs-Ing.					
zunehmend	17	15	21	17	17
gleichbleibend	59	45	50	58	54
abnehmend	24	40	29	25	29

Für öffentliche Bauten

28% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 29%) und 74% der Bauingenieure (im Vorquartal 79%) erhielten im 3. Quartal 1981 auch Aufträge für öffentliche Bauten. Beurteilung:

	Okt. 1981	Juli 1981	April 1981	Jan. 1981	Okt. 1980
Architekten					
zunehmend	10	18	25	23	20
gleichbleibend	49	44	50	48	48
abnehmend	41	38	25	29	32
Bauingenieure					
zunehmend	14	15	15	15	20
gleichbleibend	33	45	51	46	48
abnehmend	53	40	34	39	32

4. Auslandsaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im 2. und 3. Quartal 1981 auf das Auslandgeschäft entfielen. 3,1% der antwortenden Architekten waren im 2. Quartal und 2,9% im 3. Quartal 1981 auch im Ausland tätig.

Bei den Bauingenieuren waren im 2. Quartal 12,3% und im 3. Quartal 1981 11,3% der Antwortenden auch im Ausland tätig.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Anteile der Auslandsaufträge am Auftragsgesamtvolumen bei den Büros, die auch im Ausland tätig sind, aufgezeichnet nach der Häufigkeit der Antworten.

Auslandanteile am
Gesamtvolumen in %

Anzahl antwortende Büros in %

2. Quartal 1981

3. Quartal 1981

Architekten

	2. Quartal 1981	3. Quartal 1981
1-25%	73	79
26- 50%	13	7
51- 75%	—	—
76-100%	<u>14</u>	<u>14</u>
	100%	100%

Bauingenieure

	2. Quartal 1981	3. Quartal 1981
1- 25%	63	66
26- 50%	20	16
51- 75%	6	3
76-100%	<u>11</u>	<u>15</u>
	100%	100%

5. Entwicklung des Auftragsbestands

Gefragt wurde, ob der Auftragsbestand Ende Sept. 1981, verglichen mit Ende Juni 1981, zunehmend, unverändert oder abnehmend war.

Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 1981	Juli 1981	April 1981	Jan. 1981	Okt. 1980
Zunahme	15	18	26	25	24
Keine Veränderung	54	54	51	52	56
Abnahme	31	28	22	23	20

Die Grafik am Anfang dieses Berichts zeigt den Trend der Antworten «Zunahme» und «Abnahme» vom 1. Quartal 1978 bis zum 3. Quartal 1981.

Nach Fachrichtungen**Architekten**

	Okt. 1981	Juli 1981	April 1981	Jan. 1981	Okt. 1980
Zunahme	16	19	31	29	24
Keine Veränderung	59	58	52	54	61
Abnahme	25	23	17	17	15

Bauingenieure Hochbau

Zunahme	15	20	32	28	31
Keine Veränderung	45	51	43	43	44
Abnahme	40	29	25	29	25

Bauingenieure Tiefbau

Zunahme	12	10	18	18	19
Keine Veränderung	53	50	56	55	58
Abnahme	35	40	26	27	23

Kultur- und Vermess.-Ingenieure

Zunahme	19	33	20	13	18
Keine Veränderung	65	40	60	62	56
Abnahme	16	27	20	25	26

6. Auftragsbestand

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende September 1981, verglichen mit dem Stand per Ende Juni 1981 (= 100)

Okt. 81 (30.6.81 = 100)

Juli 81 (31.3.81 = 100)

April 81 (31.12.80 = 100)

Jan. 81 (30.9.80 = 100)

Okt. 80 (30.6.80 = 100)

Gesamtergebnis 95 100 102 100 101

Nach Fachrichtungen

Architekten	96	103	104	103	103
Bauing. Hochbau	95	97	104	100	101
Bauing. Tiefbau	93	96	97	96	98
Kultur- und Vermess.-Ing.	99	101	100	95	97

Die Grafik am Anfang dieses Berichts zeigt den Trend der Vergleichszahlen vom 1. Quartal 1978 bis zum 3. Quartal 1981.

7. Arbeitsvorrat in Monaten

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

Okt. 1981

Juli 1981

April 1981

Jan. 1981

Okt. 1980

Gesamtergebnis 9,7 10,7 10,9 10,2 10,3

Nach Fachrichtungen

Architekten	11,0	12,2	12,7	11,7	11,5
Bauingenieure (total)	7,6	8,2	8,4	8,1	8,4
Kultur- und Vermess.-Ing.	9,3	9,5	8,6	8,0	9,1

Die Grafik am Anfang dieses Berichts zeigt den Trend des Gesamt-Arbeitsvorrats in Monaten vom 1. Quartal 1978 bis zum 3. Quartal 1981.

8. Personalbestand

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitbeschäftigte voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit beschäftigt waren.

Gesamtergebnis

Total

davon weiblich

Veränderung des Totals

%-Anteil weiblich

31.3.1981	8811	1488	100,0	17%
30.6.1981	8890	1542	102,0	17%
30.9.1981	9072	1590	103,0	18%

Nach Fachrichtungen**Architekten**

31.3.1981	4336	906	100,0	21%
30.6.1981	4411	939	101,7	21%
30.9.1981	4487	976	103,5	22%

Bauingenieure (Total)

31.3.1981	3751	503	100,0	13%
30.6.1981	3844	523	102,5	14%
30.9.1981	3843	533	102,5	14%

Kultur- und Vermess.-Ingenieure

31.3.1981	724	79	100,0	11%
30.6.1981	735	80	101,5	11%
30.9.1981	742	81	102,5	11%

Die Grafik am Anfang dieses Berichts zeigt die prozentuale Veränderung des Gesamt-Personalbestands vom 1. Quartal 1978 bis zum 3. Quartal 1981, jeweils bezogen auf das Vorquartal.

9. Anstellung und Personalabbau

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 4. Quartal 1981

Prognose für das 4. Quartal 1981		(3. Quartal 1981)
Architekturbüros	Zunahme etwa 1,4%	(etwa + 3,0%)
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 1,1%	(etwa + 1,9%)
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 0,9%	(etwa + 1,2%)
im Mittel	Zunahme etwa 1,2%	(etwa + 2,4%)

10. Beschäftigungsaussichten

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 4. Quartal 1981. Als Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	für 4. Quart. 81	für 3. Quart. 81	für 2. Quart. 81	für 1. Quart. 81	für 4. Quart. 80
gut	38	41	45	47	48
befriedigend	41	43	40	39	38
schlecht	7	5	4	3	3
unbestimmt	14	11	11	11	11

Die Grafik am Anfang dieses Berichts zeigt den Trend der Prognosen «gut» und «schlecht» vom 1. Quartal 1978 bis zum 3. Quartal 1981, jeweils bezogen auf das nächste Quartal.

Nach Fachrichtungen

Architekten	für 4. Quart. 81	für 3. Quart. 81	für 2. Quart. 81	für 1. Quart. 81	für 4. Quart. 80
gut	41	43	48	52	53
befriedigend	39	40	37	35	33
schlecht	7	5	4	2	3
unbestimmt	13	12	11	11	11

Bauingenieure (total)

gut	32	38	43	42	43
befriedigend	42	46	43	43	43
schlecht	10	4	3	4	3
unbestimmt	16	12	11	11	11

Kultur- und Vermess.-Ingenieure

gut	41	41	38	36	43
befriedigend	50	53	49	46	43
schlecht	4	-	8	4	7
unbestimmt	5	6	5	14	7

Terminkalender 1982-1984**Januar 1982**

11.-12.	Singapur	Int. Symposium on Airport Planning and Development
13., 14., 15.	Murten	Colloque de Morat «Die Stadt als Ausdrucksform von Dialog und Konflikt»
15.	Zürich	SIA Fachgruppe für Untertagbau (FGU): Referententreffen der Tagung Geothermie
22.-24.	New York	UIA, Union Internationale des Architectes: Symposium «Un Environnement Conçu Pour Tous»
28.	Bern	VLP, Schweiz. Vereinigung für Landesplanung: Tagung «Die Baulandpreise, Schicksalsfrage für die Raumplanung, den Wohnungsbau und die Eigentums-garantie».
28.-29.	Engelberg	SIA Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB): 5. Engelberger-Tagung. «Bauwirtschaft heute und morgen»
29.	Lausanne	SIA Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU): Tagung «Evaluationsprobleme»

Februar 1982

3.-10.	Hannover	Constructa 82, Fachmesse des Bauens
4.-5.	Düsseldorf	VDI-Gesellschaft Werkstofftechnik: Stand und Entwicklung der Werkzeugwerkstoffe
10.-13.	Sidney	First International Architecture, Building and Construction Exhibition
12.-15.	Belgrad	12th International Festival of Science and Technical Films
15.-18.	Bahrein	MEM 82 Maschinenausstellung

März 1982

3.-4.	Baden-Baden	VDI-Kunststofftechnik: Betriebsdatenerfassung, Definition und Auswahl
7.-11.	New Orleans	ETCE, 5th Annual Energysources Technology Conference and Exhibition
8.-10.	Orlando/Florida	WAEP, World Ass. for Element-Building and Prefabrication: Third Internat. Conference on the Use of Prefabricated Building Elements
8.-12.	Zürich	ETHZ, Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft: Course on «Pollution and Quality Control of Ground Water»
10.	Glasgow	The Institution of Civil Engineers: Conference on Offshore Moorings
11.	Zürich	SIA/VAW/VSA, Tagung: Sonderbauwerke der Kanalisationstechnik
11.	Bad Lostorf	SGT, Schweiz. Galvanotechn. Gesellschaft: GV mit Besichtigung Kernkraftwerk Gösgen
17.-18.	Dübendorf	EMPA/SIA-Kurs: Schallisolationsmengen in Bauten (Angewandtes Messen und Vergleich der Ergebnisse der heute üblichen Messmethoden)
20.-28.	Frankfurt	4x Bau, Ausstellung
24.		Schlussveranstaltung: CRB Auszeichnung behindertengerechter Bauten
24.-26.	Lausanne	IVBH, Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: Kolloquium «Ermüdungsverhalten von Stahl- und Betonbauten»
31.3.-1.4.	Mannheim	VDI-Kunststofftechnik: Jahrestagung 1982 der Automobilbauer - Das Jahr danach

April 1982			18.	Zug	SIA Fachgruppe für Untertagbau (FGU): Tagung «Spritzbeton» und GV
5.-7.	Brighton	Ci 82, Concrete in Building Construction	25.	Bern	SIA: Delegiertenversammlung
5.-7.	Warwick	CIBS, Chartered Inst. of Building Services: National Lighting Conference	28.6.-1.7.	Seattle, Washington	3. Internat. Conference «Microzonation» for Safer Construction Research and Application
19.-21.	Berlin	3. Internat. Recycling Congress (IRC)	29.6.-4.7.	München	Interforst 82, 4. Internat. Messe für Forst- und Holztechnik mit internationalem Kongress
22.	Luzern	Vereinigung Schweiz. Tiefbauunternehmer: Mitgliederversammlung	August 1982		
27.-30.	Rom	CEBI, Comité Européen des Bureaux d'Ingénierie: 3ème Conférence Internationale 1982 «Le développement des Pays ACP et l'avenir de l'Europe»	1.-6.	Las Vegas	Second International Conference on Geotextiles
Mai 1982			15.-19.	San Diego/California	Second International Computer Engineering Conference and Show
3.-5.	Paris	The Institute of Electrical and Electronics Engineers: ICASSP 1982, Internat. Conference on Acoustics, Speech and Signal Processing	September 1982		
3.-6.	Pittsburgh	Internat. Congress on Technology and Technology Exchange: Technology as a Resource	3.-5.	Interlaken	SEV/VSE, Schweiz. Elektrotechnischer Verein/Verband Schweiz. Elektrizitätswerke: Jahresversammlung
6.-7.	Fellbach b./Stuttgart	VDI, Verein Deutscher Ingenieure: GESA-Symposium 1982	6.-10.	München	7th International Heat Transfer Conference
7.		SIA: Präsidenten-Konferenz	9.-10.	Washington	IVBH, Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: Symposium 1982 «Unterhalt, Instandstellung und Sanierung von Brücken»
12.-13.	Bamberg	VDI-Kunststofftechnik: Der Blasformbetrieb	12.-17.	Kopenhagen	7. World Congress on Projekt Management: INTERNET 82
14.		Europrefab: GV	13.-17.	Zürich	Internat. Symposium on Numerical Models in Geomechanics
14.-15.	Luzern	SGBF, Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik: GV und Frühjahrs-tagung	14.-16.	Graz	3rd. Austrian-Italian-Yugoslav Chemical Engineering Conference
17.-18.	London	The Institution of Civil Engineers: Internat. Conference on Criteria for Planning Highway Investment in Developing Countries	20.-25.	Spa Piastany CSSR	International Saunologic Society (Medizinische Wissenschaft der Sauna): 8. Kongress
	Rio de Janeiro	XIVe Congrès Internat. des Grands Barrages	21.-22.	Baden-Baden	VDI-Kunststofftechnik: Das erdverlegte Kunststoffrohr als Ingenieurbauwerk
25.-26.	Münster	VDI-Kunststofftechnik: Messen und Regeln beim Extrudieren (mit dem IKV Aachen)	22.-23.	Birmingham	The Institution of Chemical Engineers Midlands Branch: «Design 82»
Juni 1982				Zürich	Internationaler Wasser-Kongress
1.-3.	Paris	CSTB, Centre Scientifique et Technique du Bâtiment, Cybernétique et informatique: Une nouvelle manière de bâtir et d'habiter?	24.-25.	Tessin	SIA Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH): GV, Vorträge und Besichtigungen
3.	Zürich	Zentralverband Schweiz. Arbeitgeber-Organisationen: Delegiertenversammlung	Oktober 1982		
6.-10.	Stockholm	FIP, Fédération Internat. de la Précontrainte: 9th World Congress	2.		SIA: Präsidenten-Konferenz
7.-11.	Brighton	IMM, Institution of Mining and Metallurgy: Int. Symposium, Tunnelling 82	4.-9.	Agora, Lelystad Holland	International Symposium und Exhibition: «Polders of the World»
6.-12.	Frankfurt	European Meeting of Chemical Engineering andACHEMA-Exhibition	5.-8.	Basel	Europäische Bautechnik-Ausstellung
8.-10.	Budapest	Wissenschaftlicher Verein für das Bauwesen: 4. Konferenz über Industriebau	18.-22.	Budapest	Scientific Society of Mechanical Engineers: Conference EUROCORR 82
11.-12.	Lausanne	VSS, Vereinigung Schweiz. Strassenfachleute: Hauptversammlung	30.	Bern	SIA: Delegiertenversammlung
12.-13.		Baukader-Verband: Hauptversammlung	November 1982		
15.	Lugano	SLG, Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft: GV (60 Jahre Nationalkomitee der CIE)	24.-25.	Baden-Baden	VDI-Kunststofftechnik: Neunte Jahrestagung des Fachbereichs Aufbereitungstechnik
16.-18.	Lugano	SLG, Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft: Gemeinschaftstagung Deutschland-Österreich-Niederlande-Schweiz: «LICHT 82»	Dezember 1982		
			5.-9.	Riad	Saudi City 82, Ausstellung zum Thema: Bauarbeiten für Riad

1983			August 1983		
Mai 1983			15.-19.	Stockholm	CIB Congress 1983, The National Swedish Inst. for Building Research
22.-26.	London	ERMCO, European Ready Mixed Concrete Organization: VIIth ERMCO Congress	Oktober 1983		
Juni 1983			29.10.-1.11.	Genf	FORUM 83
3.-4.	Lugano	SIA-Tag	1984		
10.-11.	Lugano	VSS, Vereinigung Schweiz. Strassenfachleute: Hauptversammlung	21.-28. Juli	San Francisco	Earthquake Engineering Research Institute: Eighth World Conference on Earthquake Engineering
			22.-26. Mai	München	IFAT 84, 7. Internationale Fachmesse für Entsorgung

Veranstaltungskalender der SIA-Sektionen für 1982

Die Mitglieder der SIA-Sektionen erhalten zu den nachfolgenden Veranstaltungen eine persönliche Einladung. In der Regel sind bei den Sektionsveranstaltungen – reine Vereinsanlässe ausgenommen – auch Gäste willkommen.

Die Sektionsprogramme Winterthur und Zürich erschienen bereits im Heft 42 vom 15.10.1981 von SI+A. Weitere folgen nach Möglichkeit.

Sektion Basel (BIA – Basler Ingenieur- und Architektenverein)

Kontaktadresse: Ernst Nusser, Masch.-Ing. SIA, c/o Ciba-Geigy AG, K-1363-105, Postfach, 4002 Basel, Tel. 061/36 64 89

1982			Sektion Bern		
Fr 29.1.		<i>Unser Wald</i> (Vortrag aus STV-Programm. Referent: Kantonsförster BL)	<i>Kontaktadresse:</i> SIA-Sekretariat, Postfach 2149, 3001 Bern, Tel. 031/22 61 58		
Di 9.3.		<i>Wirtschaftslage, Analysen</i> (Vortrag von Dr. Rogge, Prognos AG, Basel)	Januar		Genossenschaftlicher Wohnungsbau (Vortrag von Dir. Th. Guggenheim, BWO im Bahnhofbuffet Bern)
Mi 31.3.		<i>Aktuelles zur Raumfahrt: Saturnforschung, Nutzung der Raumfahrt, Aktuelles</i> (Vortrag von Dr. Bruno Stanek)	Januar		Besuch Forschungszentrum PTT in Ostermündigen
Mi 28.4.		<i>Erdbebenforschung in China</i> (Vortrag von Dr. Lukas Hauber, Riehen)	Sa 19.6.		Hauptversammlung SIA Sektion Bern
Mai		<i>Exkursion: Eisenwerk von Moos, Emmen</i>	Sektion Graubünden (Bündner Ingenieur- und Architekten-Verein)		
Mai		<i>Anwendung der industriellen Elektronik (Mikroprozessoren)</i> (Vortragszyklus)	<i>Kontaktadresse:</i> Georg Liesch, Bauing. SIA, Präsident, Wiesentalstr. 83, 7000 Chur, Tel. 081/27 31 41. Lokal: Restaurant Hofkellerei, Chur.		
Juni		<i>Verfahrenstechnische Einrichtungen der Pro Rheno</i> (Exkursion)	1982		
Fr 18.6.		<i>Tischcomputer</i> (Vortrag aus STV-Programm)	Fr. 22.1.	20.15 h	<i>Hat der Staat seine Grenzen erreicht?</i> (Vortrag von Regierungsrat Dr. R. Mengiardi, Chur)
			Fr 5.2.		Generalversammlung des BIA
			Fr 19.2.	20.15 h	<i>Farbe in Architektur und Raumgestaltung</i> (Vortrag von Prof. Werner Spillmann, Winterthur)
			Fr 19.3.	20.15 h	<i>Moderne Tendenzen in der Verkehrsplanung</i> (Vortrag von Prof. Martin Rotach, Erlenbach)
			Fr 30.4.	20.15 h	<i>Entwicklungsprojekt in Nepal</i> (Vortrag von Ing. Bruno Bühler, Chur)

Vernehmlassung von SIA-Normen

Die nachfolgend kommentierten SIA-Normen gelangen zur Vernehmlassung. Die Entwürfe auf Deutsch und Französisch können unter Verwendung des Talons auf einer der braunen Seiten beim SIA-Generalsekretariat angefordert werden.

Einsprachen sind schriftlich zuhanden der entsprechenden Kommission, *separat pro Norm*, erbeten. *Einsprachefrist für beide Normen: 15. März 1982*

SIA-Norm 195 «Pressvortrieb»

Nachdem das Pressvortriebsverfahren heute im Gegensatz zu seinen Anfängen in den fünfziger Jahren als geläufige Bauweise eingeführt ist und sich insbesondere auch die Ingenieurwissenschaften eingehend damit befasst haben, kann es nicht mehr nur eine Sache des Unternehmers sein, solche Bauwerke zu realisieren.

Die neue Norm 195 bildet die notwendige Grundlage für die fachgerechte, wirtschaftliche und sichere Projektierung und Ausführung von Pressvortrieben. Sie richtet sich an alle an einem solchen Werk Beteiligten: Bauherr, Projektverfasser und Unternehmer.

Die in den Kapiteln «Projektierung und Ausführung» aufgestellten Regeln sind dem heutigen Stand der Technik angepasst, während im Kapitel «Leistung und Lieferung»

speziell darauf geachtet wurde, dass es sowohl bei Verwendung eines geeigneten NPK oder aber auch bei Aufstellung eines eigenen Leistungsverzeichnisses dienlich ist.

Unkostenbeitrag: Fr. 4.- (wird per Einzahlungsschein erhoben).

SIA-Norm 280 «Kunststoff-Dichtungsbahnen/Anforderungswerte und Materialprüfung»

Es handelt sich hier um die Teilrevision der

im Jahr 1977 in Kraft gesetzten Norm. Technisch gesehen, bewährte sich die Norm in den vergangenen fünf Jahren gut, obwohl bereits kurz nach der Einführung erste «Kinderkrankheiten» auftraten. Alle beobachteten Mängel wurden von den entsprechenden Fachleuten der Abteilung Kunststoffe der EMPA im Verlauf der Zeit protokolliert. Diese Arbeiten bildeten die Grundlage zum vorliegenden Revisionsvorschlag. Der ausschlaggebende Anlass, der zur Ausarbeitung des Revisionsvorschlags führte,

war die Prüfung Nr. 15 (Nahtfestigkeit) bzw. deren Mängel. Diese Prüfung und ihre Anforderungswerte führten zu einer ungerechten Diskriminierung neuer Materialien und hemmten den technischen Fortschritt. Im vorliegenden Revisionsvorschlag wurden die vorhandenen Mängel behoben, so dass anzunehmen ist, dass die überarbeitete Norm wieder gute Dienste leisten wird.

Unkostenbeitrag: Fr. 4.- (wird per Einzahlungsschein erhoben).

Herausforderungen des Strukturwandels an die Bauwirtschaft

5. Engelberger-Tagung der FIB im Rahmen «Bauwirtschaft heute + morgen» am 28. und 29. Januar 1982

Ziel der Tagung

Das Bauen spielt sich immer mehr in einer Umwelt ab, die unter anderem durch gleichbleibende Bevölkerungszahl, enge Raumverhältnisse und zunehmende Bedeutung staatlicher und wirtschaftlicher Organisationen gekennzeichnet wird.

Ausgehend von diesen zum Teil widersprüchlichen und einengenden Gegebenheiten soll sich «Engelberg 5» der Tradition der vier früheren Engelberger-Tagungen folgend mit dem Weg in die Zukunft befassen. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, den Herausforderungen des generellen Strukturwandels rechtzeitig zu begegnen. Gespräche zwischen Referenten und Teilnehmern spielen dabei wieder eine wesentliche Rolle.

Die Tagung richtet sich an alle am Bausehen Beteiligten: an private und öffentliche Bauherren, Finanzinstitute, Ämter, Planer, Architekten, Ingenieure, Industrien, Unternehmungen sowie allgemein politisch und gesellschaftlich interessierte Kreise.

Themen und Referenten:

Allocution de bienvenue (Nicolas Kosztics, président FIB, Neuchâtel)

Bauen oder Verbauen? (Prof. Dr. Peter Atteslander, Universität Augsburg)

Die Bauwirtschaft im Spannungsfeld der Politik (Dr. iur. Hans-G. Lüchinger, Nationalrat, Zürich)

Strukturprobleme der Bauwirtschaft (Dr. iur. Waldemar Jucker, Dir. des Bundesamts für Konjunkturfragen und Arbeitsbeschaffung, Bern)

Verhalten und Möglichkeiten des einzelnen Unternehmers (Erwin Grimm, Bau-Ing. SIA, Zentralpräsident SBV, Zürich)

Kontinuität im Bau und Baufinanzierung (Dr. Hans Rüeegg, Stellvertr. Generaldirektor SBG, Zürich)

Die Rolle des Generalunternehmers in der Bauwirtschaft (Fritz König, Präsident VSGU, Zürich)

Die Bauwirtschaft aus der Sicht der SBI (Dieter Oechsle, Bau-Ing. SIA, Präs. und Del. VR, Locher & Cie. AG, Zürich)

Bauen als Ausdruck der Zeit (Uli Huber, Arch. SIA, Chefarchitekt SBB, Bern)

Daten und Ort

Donnerstag, 28. Januar 1982, ab 14.00
Freitag, 29. Januar, bis etwa 13.00
im neuen Schulhaus Engelberg

Teilnehmergebühren

Mitglieder SIA/FIB Fr. 240.-
Nichtmitglieder Fr. 290.-

Einschliesslich Tagungsunterlagen, Abendessen und Erfrischungen

Auskunft und Anmeldung

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist beim Generalsekretariat SIA erhältlich. Die Mitglieder des SIA erhielten es bereits direkt. Anmeldetermin: 20. Januar 1982.

Neuerscheinungen beim SIA

SIA-Dokumentation 50 «Handbuch der Installationstechnik»

Das Handbuch Band 50 wurde von den Referenten der FIB-Tagungsreihe «Installationstechnik heute und morgen» in Zusammenarbeit mit SBII, SEV, SWKI und VSHL ausgearbeitet. Sie setzten sich zum Ziel, planende und ausführende Baufachleute über den heutigen Stand und die nahe Zukunft der Installationstechnik zu informieren und ihnen ein Nachschlagewerk zur Verfügung zu stellen, das von Normen, Vorschriften und Regeln ausgehend bis zu Kommunikationssystemen der Zukunft, von Alternativ-

systemen der Energieaufbereitung bis zur Koordinationsaufgabe des Architekten reicht.

Aus dem Inhalt: Bauphysikalische Probleme im Zusammenhang mit der Haustechnik / Heizung / Lüftung, Klima, Kälte / Alternative Heizsysteme / Sanitärinstallationen / Darstellung von Elektro-Installationssystemen / Kommunikationssysteme, Bürotechnik der Zukunft / Rationalisierung der Installationstechnik / Elektrische Installationen am Beispiel der Universität Zürich-Irchel, 1. Etappe / Vorschriften, Regeln, Leitsätze / Die Installationsnormen des SIA / Die Koordinationsaufgabe des Architekten /

Installationskonzept und -Koordination der Universität Zürich-Irchel aus der Sicht der Bauherrschaft / Installationskonzept und -Koordination der Universität Zürich-Irchel aus der Sicht des Installationskoordinators / Vom Medienkonzept / Liste der Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen, Leitsätze und Richtlinien.

Der Band 50 im Format A4, broschiert, umfasst 164 Seiten mit zahlreichen, z. T. vierfarbigen Illustrationen. Preis Fr. 75.- (für Mitglieder SIA, FIB, SBII, SEV, SSIV, SWKI und VSHL: Fr. 45.-), exkl. Porto und Nachnahmespesen.

SIA-Dokumentation 51 «Gefahren, Risiken und Sicherheitsprobleme für alle am Bau Beteiligten»

Band 51 enthält die Referate der Studientagung der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau vom 23./24. Oktober 1981 in Zürich. Themenübersicht: Sicherheit und Risiken im Bauwesen - Beurteilung und Entwicklungstendenzen in der BRD / Ausfälle im Bauwesen - ein geeigneter Ausgangspunkt für Sicherheitsüberlegungen / Evolution des déformations et calcul pratique des flèches / Grundsätzliche Gedanken zur Sicherheit im Grundbau / Sicherheit bei der Bauausführung / Evaluation des risques dans les concours-soumissions. Point de vue du maître de l'ouvrage / Anforderungen und Kriterien des optimalen Brandschutzes / Brandwiderstand von Stahlbauten / Zu Einzelfragen des Brandwiderstandes von Betonbauten / Stahlbeton-Flachdecken / Vorgespannte Platten / Dimensionnement plastique et phénomènes d'instabilité de cornières métalliques / Analyse théorique et expérimentale du comportement à la fatigue d'un pont de chemin de fer en vraie grandeur / Versuche und Modelle für das Dämpfungsverhalten schwingender Stahlbetonträger im ungerissenen und gerissenen Zustand.

Der Band 51 enthält 136 Textseiten A4, bro-

schert, ist reich illustriert und kostet Fr. 40.- (Fr. 24.- für SIA-Mitglieder), exkl. Porto und Nachnahmespesen.

NPK Untertagbau / Nachlieferung 1981

Seit der Einführung des Normpositionenkataloges Untertagbau wurden zahlreiche und sehr verschiedenartige Objekte mit Hilfe des NPK ausgeschrieben und zum Teil auch bereits abgerechnet.

Die Gliederung des SIA-NPK in Arbeitsarten und die Verwendung lediglich einer Stufe der Unterpositionen hat sich in der Praxis sehr gut bewährt. Es hat sich gezeigt, dass auch sehr komplexe Bauvorhaben auf knappem Raum übersichtlich und vollständig ausgeschrieben werden können, sofern das Leistungsverzeichnis nur diejenigen Positionen enthält, die für die auszuführende Arbeit unbedingt erforderlich sind.

Der Katalog wurde von den Benützern im allgemeinen sehr gut aufgenommen. Die eingezogenen kritischen Bemerkungen und Anregungen veranlassten die Verfasser zu den folgenden Korrekturen und Ergänzungen. Ausserdem wurden die neuen Vereinbarungen über die Verrechnung der Teuerung zwischen der Konferenz der Bauorgane des

Bundes (KBOB) und dem Schweizerischen Baumeisterverband (SBV) berücksichtigt.

Die Änderungen können generell wie folgt gruppiert werden:

- a) Korrekturen des Textes ohne sachliche Änderungen (eindeutigere Formulierungen, Klarstellungen, Druckfehler)
- b) Neue Positionen, entstanden auf Anregung der Benutzer
- c) Sachliche Änderungen: Die Positionen 51366 und 51421 (Verkleidungsbeton nach Art. 4.547.4), wo beim heutigen Text durch ein unzutreffendes Wort (Grundpreis) ein anderer, von der Kommission nicht beabsichtigter Abrechnungsmodus entsteht. Durch die Textänderung behalten die in Unternehmerkreisen eingeführten Kalkulationsformeln ihre Gültigkeit.
- d) Die Positionen 01, 01101 und 01114 sind gemäss der Vereinbarung des SBV mit der KBOB entsprechend dem neuen System für die Verrechnung der Teuerung formuliert worden.

Die Darstellung der Korrekturen erlaubt ein einfaches Überkleben der Abschnitte.

Preis: GRATIS

Die drei Publikationen sind beim SIA-Generalsekretariat erhältlich

30 Jahre FEANI

Die FEANI, Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen, feiert in diesem Jahr das Jubiläum ihres dreissigjährigen Bestehens. Zwischen 1951 und 1981 schlossen sich die Ingenieurverbände von 14 europäischen Ländern dem ursprünglichen «Kern» der 7 Länder an, die sich in den fünfziger Jahren um die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich gruppiert hatten, um «die Stellung und die Aufgabe des Ingenieurs in der Gesellschaft nachdrücklich zu bekräftigen» und die Schaffung internationaler Verbindungen in dieser Berufssparte zu fördern. Derzeit vereinigt die FEANI in den 21 Mitgliedsländern annähernd 850 000 europäische Ingenieure.

Die Tätigkeit der FEANI seit ihrer Gründung

Seit 1953 wurden sechs Kongresse und zwölf Seminare in verschiedenen europäischen Ländern veranstaltet. Ausser den Veröffentlichungen, die sich auf diese Veranstaltungen beziehen, hat die FEANI - oft unter dem Patronat der UNESCO - verschiedene Dokumente von allgemeinem Interesse herausgegeben, die nicht nur bei der Berufssparte, sondern auch beim Unterrichtswesen und bei der Industrie Beachtung fanden.

Die FEANI ist aber noch besser durch ihr «Europäisches Register der höheren technischen Berufe» bekannt, welches seit 1970 als weltweiter Nachweis der fachlichen Befähigung von Ingenieuren dient, die in und ausserhalb von Europa ausgebildet worden sind.

Dieses System erweist sich mehr und mehr nützlich in Fällen, wo bei der Bewertung von Diplomen Unsicherheit auftritt.

Bekannt ist die FEANI aber auch durch ihre Verbindungen mit der UNESCO und dem Europarat. Bei diesen Organisationen hat die FEANI beratenden Status. Sie arbeitet mit ihnen auf den in den Satzungen festgelegten Gebieten aktiv zusammen.

Als europäische Organisation hat die FEANI ihren Platz neben den Organisationen in anderen Regionen der Welt. Sie ist Gründungsmitglied des Weltverbands der Ingenieurorganisationen (FMOI) und hat einen Sitz im Exekutivkomitee dieser Organisation.

Die FEANI blickt mit Genugtuung auf ihr dreissigjähriges Wirken zurück. Sie wurde als Kontaktstelle und «Umschlagplatz für Ideen» sowie zur Schaffung und Wahrung einer beruflichen Solidarität im europäischen Raum gegründet und hat diese Mission ohne Zweifel erfüllt. Die Hindernisse, die sich aus der Verschiedenartigkeit der Kulturen, der Sitten und der Sprachen ergaben, konnten überwunden werden. Dadurch hat die FEANI in hohem Mass dazu beigetragen, dass sich die europäischen Ingenieure gegenseitig anerkennen und schätzen lernten.

Die FEANI gegenüber der technologischen Herausforderung der achtziger Jahre

Angesichts der technologischen Herausforderung der Industrieländer anderer Erdteile und der gewaltigen Anstrengungen zugunsten der Entwicklungsländer, an denen sie sich unbedingt beteiligen müssen, finden die europäischen Länder bei den Ingenieuren einen sicheren Halt für die zuversichtliche Beurteilung ihrer Zukunft.

Die europäischen Ingenieure werden an Lehranstalten ausgebildet, die zum Teil Weltruh geniessen und durch bedeutende Organisationen aus Wissenschaft und Forschung unterstützt werden. Durch die in führenden Industriebetrieben erworbenen Erfahrungen sind sie in der Lage, die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Die Öffentlichkeit sollte sich dieser Situation besser bewusst werden und dem Ingenieurberuf die soziale Stellung einräumen, die er verdient. Der Ingenieur soll angehört, seine Meinung beachtet werden, und man soll ihm das Recht zugestehen, bei Entscheidungen mitzuwirken.

Die FEANI ist entschlossen, ihre Tätigkeit fortzusetzen; sie wird weiterhin Zusammenkünfte organisieren, Studien durchführen, Publikationen herausgeben und ihre Qualifikationsansprüche im Rahmen des Registers aufrechterhalten, damit die europäischen Länder nicht der guten Aussichten verlustig gehen, die ihnen ihr Ingenieurpotential verheisst.

Ermittlung der Soll-Arbeitszeit für das Jahr 1982

Das nebenstehende verkleinerte Formular ist eines von 12 Administrativ-Formularen, die im «SIA-Administrativ-Ordner» enthalten sind. Es dient der Ermittlung der Soll-Arbeitszeit in einem Geschäftsbetrieb. Das gezeigte Beispiel ist typisch für einen Betrieb in der Stadt Zürich. Wir gehen von der Annahme aus, dass am Freitag nach Auffahrt und in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr nicht gearbeitet und die dadurch ausfallende Arbeitszeit kompensiert wird.

Die 12 Administrativ-Formulare des «SIA-Administrativ-Ordners» dienen folgenden Zwecken:

- A Stunden-Rapport
- B Regie- und Teilleistungsrapport
- C Soll-Arbeitszeit (wie abgebildet)
- D Arbeitsstatistik
- E Spesenrapport (Maschinenauswertung)
- F Spesenrapport (Handauswertung)
- G Spesensammelrapport (Handauswertung)
- H Auftragskontrolle
- K Ermittlung Kalkulationsbasis
- L Ermittlung Gemeinkosten
- M Ermittlung Selbstkosten - Stundensatz pro Mitarbeiter
- N Chefzahlen

Diese Formulare können auch einzeln bezogen werden zu den folgenden Preisen:

Einzelpreis pro Sorte	Fr. -.25
(SIA-Mitglieder)	Fr. -.20
- bei Bezug von 100 Exemplaren und mehr	Fr. -.20
(SIA-Mitglieder)	Fr. -.17
- bei Bezug von mind. 500 Ex.	Fr. -.18
(SIA-Mitglieder)	Fr. -.15

Der gesamte «SIA-Administrativ-Ordner» gilt als Nachschlagwerk für Planungs- und Projektierungsbüros. Er umfasst eine Sammlung aller Publikationen des SIA für die administrative Tätigkeit. Sein Preis: Fr. 350.- (für SIA-Mitglieder Fr. 210.-).

Verlangen Sie bitte die vollständige Preis- und Bestell-Liste beim SIA-Generalsekretariat.

SIA		Selnastrasse 16 Tel. 01/36 15 70 8039 Zürich		B E I S P I E L				
Soll-Arbeitszeit für das Jahr 1982 Temps théorique pour l'année 1982				Normalarbeitszeit: - per Woche Temps normal de travail: - par semaine		- per Tag - par jour		Form. C
Monat	Brutto Arbeitszeit		Bezahlte und zu kompensierende Stunden und Feiertage			Kompensation		Soll-Arbeitszeit
Mois	Temps brut de travail		Jours fériés payés et heures à compenser			Compensation		Heures théoriques
	Tage	Stunden	Feier- und Feiertage	Bezahlte Std	Zu komp	Kompensationsanlass	Stunden	Stunden
	Jours	Heures	Jours fériés	Heures payées	Stund. A compenser	Motif de la compensation	Heures	Heures
Januar Janvier	21	178,5	1. Freitag	8,5			5	175
Februar Février	20	170					4	174
März Mars	23	195,5					4,5	200
April Avril	22	187	9. Karfreitag 12. Ostermontag 19. Sechseläuten 8. Gründonnerst.	8,5 8,5 4,25 1,0			4,25	169
Mai Mai	21	178,5	1. Mai Sa 19. Mi vor Auff. 20. Auffahrt 21. Fr. nach Auff. 31. Pfingstmontag	- 1,0 8,5 8,5	8,5		5	157
Juni Juin	22	187					5	192
Juli Juillet	22	187					4	191
August Août	22	187	1. August So	-			5	192
September Septembre	22	187	13. Knabenschies.	4,25			4	186,75
Oktober Octobre	21	178,5					4,5	183
November Novembre	22	187					5	192
Dezember Décembre	23	195,5	24. Fr } 27. Mo } 28. Di } 29. Mi } 30. Do } 31. Fr }	Frei kompens.	4,25		5	153,75
Total	261	2218,5		53,0	55,25		55,25	2165,5

10/75

Kurzmitteilungen

Neue Regelung bei der Honorarermittlung für Spezialingenieure bei Zivilschutz- und Spitalbauten sowie geschützten Operationsstellen (SIA 108)

Auf Grund von Verhandlungen mit den zuständigen Amtsstellen konnte folgende, ab sofort gültige Regelung getroffen werden:

Da die Differenz zwischen der Einzelbausumme für GOPS/NS und der Gesamtbbausumme des ganzen Werks anerkanntermassen und regelmässig extrem hoch ist, wird für die Bestimmung des Honorarprozentsatzes solcher Anlagen deren Einzelbausumme zugrundegelegt.

Diese Regelung tritt ab sofort in Kraft. Sie

gilt jedoch nur für geschützte Operationsstellen und Notspitäler. Sie gilt nicht für bereits abgeschlossene Ingenieurverträge und ist ebenfalls nicht anwendbar in all denjenigen Fällen, in welchen die Bauherrschaft einer Anpassung der Honorare bei laufenden Verträgen für noch nicht erbrachte Teilleistungen nachträglich zugestimmt hat.»